

XIII. Konfessionelle Angelegenheiten.

A. Kirchliche Verhältnisse.

1. Im allgemeinen (Kirchen, Kapellen, Tempel zc.)	Seite 362—363
2. Verhältnisse der katholischen Kirche	„ 364—367
3. „ „ altkatholischen Kirche	„ 367—368
4. „ „ griechisch-orientalischen Kirche	„ 368
5. „ „ evangelischen Kirche	„ 368—369
6. „ „ israelitischen Kultusgemeinden	„ 369
B. Konfessionsänderungen	„ 369—376

XIII. Konfessionelle

A. Kirchliche

1. Im all-

Kirchen und Kapellen, Tempel und sonstige ständige¹⁾

Jahr, bzw. Glaubensbekenntnis, bzw. Gemeindebezirk	Sämtliche Andachtsstätten zusammen	Kirchen			Kapellen		
		zusammen	darunter		zusammen	freistehend oder an Gebäuden	auf Friedhöfen
			Pfarrkirchen	sonstige Kirchen			
1912	394	135	84	51	197	18	8
u. zw.:							
Römisch-katholisch	312	122	75	47	190	17	6
Griechisch-katholisch	²⁾ 2	2	1	1	—	—	—
Armenisch-katholisch	³⁾ 1	1	—	1	—	—	—
Alt-katholisch	⁴⁾ 1	1	1	—	—	—	—
Griechisch-orientalisch	⁵⁾ 7	3	2	1	4	1	1
Evangelisch	⁶⁾ 8	6	5	1	2	—	1
Anglikanisch	⁷⁾ 1	—	—	—	1	—	—
Apostolisch	⁸⁾ 2	—	—	—	—	—	—
Baptistisch	⁹⁾ 1	—	—	—	—	—	—
Methodistisch	¹⁰⁾ 3	—	—	—	—	—	—
Frei reformiert	¹¹⁾ 1	—	—	—	—	—	—
Mosaisch	¹²⁾ 54	—	—	—	—	—	—
Mohammedanisch	¹³⁾ 1	—	—	—	—	—	—
u. zw.:							
römisch-katholisch ¹⁵⁾ in den Gemeindebezirken:							
I (Innere Stadt)	46	18	8	10	28	1	—
II (Leopoldstadt)	15	6	4	2	9	1	—
III (Landstraße)	25	11	4	7	14	1	—
IV (Wieden)	11	4	3	1	7	—	—
V (Margareten)	9	3	2	1	6	1	—
VI (Mariahilf)	6	3	3	—	3	—	—
VII (Neubau)	11	5	3	2	6	—	—
VIII (Josefstadt)	12	5	3	2	7	—	—
IX (Alsergrund)	24	6	3	3	18	1	—
X (Favoriten)	9	3	2	1	6	—	1
XI (Simmering)	7	4	2	2	3	—	1
XII (Meidling)	14	4	4	—	10	1	2
XIII (Giezing)	31	12	7	5	19	2	1
XIV (Rudolfsheim)	6	2	2	—	4	1	—
XV (Fünfhaus)	4	2	1	1	2	—	—
XVI (Dttaftring)	16	3	3	—	13	—	—
XVII (Hernals)	10	3	2	1	7	3	1
XVIII (Währing)	23	8	5	3	15	—	—
XIX (Döbling)	21	11	6	5	10	4	—
XX (Brigittenau)	4	2	2	—	2	1	—
XXI (Floridsdorf)	8	7	6	1	1	—	¹⁴⁾ —
zusammen I—XXI	312	122	75	47	190	17	6

¹⁾ Überdies werden an den israelitischen hohen Feiertagen in einer großen Zahl von zu diesem Zwecke und für diese Zeit beschafften Räumen Beisammlungen abgehalten. — ²⁾ Im I. (Postgasse) und VII. Gemeindebezirke (Mariahilferstraße, Militärkirche). — ³⁾ Im VII. Gemeindebezirke. — ⁴⁾ Im I. Gemeindebezirke. — ⁵⁾ Sieben eine Kirche und 3 Kapellen im I. Bezirke, 2 Kirchen im III. Bezirke und eine Friedhofkapelle im XI. Bezirke. — ⁶⁾ Sieben im I. Bezirke 2 Kirchen, im III. Bezirke eine Kapelle, im VI., IX. und XVIII. Bezirke je 1 Kirche, im X. Bezirke eine Friedhofkapelle und im XXI. Bezirke ein Betstuhl, welcher als Pfarrkirche dient. — ⁷⁾ Im III. Gemeindebezirke. —

Angelegenheiten.

Verhältnisse.

gemeinen.

Beträume zu Ende des Jahres 1912.

Kapellen														
in Gebäuden, Anstalten, Wohnungen oder sonstigen Räumen, und zwar in														
Gebäuden für die öffentliche Verwaltung	Gerichtsgebäuden	Unterrichts- oder Erziehungsanstalten	Kranken-, Siechen- oder Versorgungsanstalten	Kasernen	Klöstern	sonstigen Gebäuden, Wohnungen zc., und zwar in								Tempel und sonstige ständige ¹⁾ Beträume
						Gebäuden von Mitgliedern des Kaiserhauses	Gebäuden oder Wohnungen von Vertretern fremder Mächte	Gebäuden von Mitgliedern des hohen Adels	Gebäuden geistlicher Verbände oder in Wohnungen kirchlicher Würdenträger	Räumen konfessioneller Vereine	Stiftungshäusern	sonstigen privaten Gebäuden oder Wohnungen		
													8	
2	4	54	40	5	17	8	3	9	17	8	1	3	62	
2	4	54	40	5	17	8	1	9	16	8	1	2	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
2	—	3	—	—	6	2	1	4	6	2	1	—	—	
—	1	5	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	3	4	1	1	—	—	2	2	—	—	—	—	
—	1	2	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	1	3	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	3	9	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	6	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	5	6	—	1	1	—	—	—	3	—	—	—	
—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
—	—	6	4	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	
—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	9	3	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	
—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	4	54	40	5	17	8	1	9	16	8	1	2	—	

⁸⁾ Im VII. und XVII. Gemeindebezirke. — ⁹⁾ Im VI. Gemeindebezirke. — ¹⁰⁾ Im VIII., XIV. und XVI. Gemeindebezirke. — ¹¹⁾ Im X. Gemeindebezirke. — ¹²⁾ Hieron im I. Bezirke 3, im II. 22, im III. 6, im V. und VI. je 2, im VIII. 1, im IX. 4, im X. 2, im XI. und XIII.—XIX. je 1, im XX. 3 und im XXI. 1 Betraum. — ¹³⁾ Im IX. Gemeindebezirke. — ¹⁴⁾ Die Kapelle auf dem Floridsborfer Friedhofe befindet sich außerhalb des Gemeindegebietes. — ¹⁵⁾ Die katholischen Andachtsstätten nach dem von der fürsterzbischöflichen Ordinariatskanzlei herausgegebenen „Personalstand der Säkular- und Regular-Geistlichkeit der Wiener Erzdiözese“ für das Jahr 1912.

2. Verhältnisse der katholischen Kirche.

Nach dem „Personalstande der Säkular- und Regulargeistlichkeit der Wiener Erzdiözese“ umfaßte letztere Ende 1912 4 Stadtdiöfanate, von denen das erste aus den Gemeindebezirken I bis III, das zweite aus den Gemeindebezirken IV bis X, das dritte aus den Gemeindebezirken XI bis XV und das vierte aus den Gemeindebezirken XVI bis XXI gebildet ist, dann 36 Landdiöfanate, u. zw. 16 diesseits und 20 jenseits der Donau. Der Erzdiözese gehörten 527 Pfarren, 4 Vikariate, 54 Benefizien und 19 Aushilfspriester-Stellen an. In der Seelsorge und für den Religionsunterricht waren 791 Welt- und 211 Ordenspriester der Diözese, dann 57 fremde Welt- und 100 Ordenspriester, zusammen also 1159 Priester angestellt; die Militärgeistlichkeit ist hierbei nicht mitgerechnet.

Männer-Orden und -Kongregationen gab es in der Wiener Erzdiözese Ende 1912 27, u. zw. 3 Stifte¹⁾ (Schotten, Klosterneuburg und Heiligentreu-Neukloster) mit 214 Priestern, 24 Klerikern und 5 Novizen, zusammen also mit 243 Regularen, dann 24 sonstige mit 422 Priestern, 209 Klerikern, 528 Laienbrüdern, 180 Novizen und 181 Kandidaten, zusammen also mit 1763 Regularen; Frauen-Orden und -Kongregationen gab es mit Klausur 7, andere 25, zusammen 32 mit 3869 Chorschwestern, 555 Laienschwestern, 499 Novizinnen und 377 Kandidatinnen, zusammen also mit 5300 Personen.

Das Metropolitan-Kapitel zu St. Stephan bestand Ende 1912 aus 1 Dompropst, 1 Domdechant, 1 Domkustos, 1 Domkantor, 1 Domscholaster, 10 Domkapitularen und 11 Ehren-Domherren.

Das f. e. Konsistorium war zu Ende 1911 zusammengefaßt aus 1 Präses, den Domkapitularen und Ehren-Domherren, ferner 6 Konsistorialräten; f. e. geistliche Räte gab es 116. Außerdem bestand 1 f. e. Ordinariats-Sekretär und 1 Zeremoniär.

Die f. e. Ordinariats-Kanzlei bestand aus 1 Direktor, 3 Sekretären, 1 Leiter der Rechnungsabteilung und 2 weltlichen Personen.

Das f. e. Diöfan-Gericht, welches für die Erzdiözese Wien als 1. Instanz, für die Kirchenprovinz Wien und kraft apostolischer Delegation für die Erzdiözesen Olmütz und Görz und für die f. u. f. Armee als zweite, endlich für die Kirchenprovinz Prag als dritte Instanz fungiert,²⁾ war 1912 aus 1 Präses, 11 Räten, 1 Verteidiger des Ehebandes und 1 Sekretär zusammengefaßt.

Zuspektoren des Religions-Unterrichtes und der religiösen Übungen waren 50 bestimmt, 46 für die öffentlichen allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, 1 für Privatschulen und Mädchen-Lyzeen, 2 für die Mittelschulen und 1 für die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Anstalten zur Heranbildung von Mitgliedern des geistlichen Standes bestanden in der Wiener Erzdiözese:

1. Das f. e. Klerikal-Seminar (Alumnat), in Wien, I., Stephansplatz 3, welches zu Ende 1912 1 Direktor, 1 Spiritual, 1 Ökonomen, 1 Subdirektor und 1 Studienpräfekten hatte und im ganzen 111 Studierende der Theologie (Alumni) zählte, wovon 36, 25, 30 und 20 dem I.—IV. Jahrgang der theologischen Fakultät angehörten.

2. 3 theologische Haus-Lehranstalten, u. zw. 1 im regulierten lateranensischen Augustiner-Chorherrenstifte Klosterneuburg mit 1 Direktor, 1 Vizdirektor, 8 Professoren und 9 Stiftsklerikern, dann 1 im Zisterzienserstifte Heiligentreu-Neukloster mit 1 Direktor, 1 Vizdirektor, 7 Professoren, 8 Stiftsklerikern, dann 5 und 6 Klerikern der Stifte Zwettl und Wiltenfeld aus der Diözese St. Pölten und 1 Kleriker aus dem Stifte Mogila bei Krakau (Galizien), endlich 1 im Missionshause St. Gabriel zu Maria-Enzersdorf unter 1 Regional, 1 Rektor und 19 Dozenten mit 164 Alumni eines Lyzeums für Philosophie, Naturwissenschaft und neuere Sprachen in zwei Kursen und mit 273 Alumni des theologischen Studiums in 5 Kursen.

3. Das f. e. Knaben-Seminar, seit 1881 von Wien nach Oberhollabrunn übertragen; es zählte am Schlusse des Jahres 1912 240 Zöglinge, welche das dortige f. f. Staatsgymnasium besuchten und unter 1 Rektor, 1 Spiritual, 1 Vizirektor und 5 Studienpräfekten standen.

Bildungsanstalten für Priester und Kleriker aus fremden Diözesen gab es zu Ende des Jahres 1912 in der Wiener Erzdiözese 3, u. zw. alle in Wien. Es waren dies:

1. Das f. f. höhere Weltpriester-Bildungs-Institut zum h. Augustin, I., Augustinerstraße 7 (gestiftet zunächst für Weltpriester aus allen bischöflichen Sprengeln der Gesamt-Monarchie von Kaiser Franz I. und eröffnet im Jahre 1816) mit 29 Zöglingen unter 1 Obervorsteher, 3 Studien-direktoren und 1 Spiritualdirektor;

2. das Pázmány'sche Kollegium, IX., Volksmanngasse 14 (errichtet im Jahre 1623 von Kardinal Peter Pázmány, Erzbischof von Gran, für Kleriker aus allen Diözesen Ungarns), mit 52 Zöglingen, (Theologen im I. Jahrgange 12, im II. 10, im III. 13, im IV. 17) unter 1 Rektor, 1 Spiritual-direktor und 1 Studiendirektor;

3. die theologische Hauslehranstalt der armenischen Mechitaristen-Kongregation, VII., Mechitaristengasse 4 (zur Heranbildung von Missionären für die armenische Nation in der Türkei und in Kleinasien, in Wien aufgenommen im Jahre 1810) mit 1 Generalabt, 17 Priestern, 6 Klerikal- und 5 Laien-Professoren und 19 Zöglingen (Gymnasiasten-Klerikalkandidaten). Die Kongregation besitzt eine eigene Buchdruckerei, die auch in orientalischen Typen druckt.

Außerdem besteht der franke und dienstuntaugliche Priester der Erzdiözese Wien und der Diözese St. Pölten gemeinschaftlich das Priester-Kranken- und Defizienten-Institut in Wien, III., Ungargasse 38.

¹⁾ Außerdem die armenisch-katholische Mechitaristen-Kongregation nach der Regel des hl. Benediktus mit 18 Priestern, 6 Klerikern, 5 Laienbrüdern und 19 Kandidaten. — ²⁾ Zweite, bzw. dritte Instanz für die Erzdiözese Wien ist das f. e. Diöfanengericht für Prag, bzw. Olmütz.

1. Pfarren, dann in der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Welt- und Ordenspriester zu Ende des Jahres 1912.

Gemeindebezirk	Pfarren	Von den Pfarren									In der Seelsorge und für den Religionsunterricht angestellte Priester				
		sind inforportiert einem Stifte oder Orden	unterliegen dem Patronate						sind Säkular= Pfbründen	sind Regular= Pfbründen	Diözesan-		fremde		
			des Landes= fürsten	des Religions= fonds	des Erz= bischofs ¹⁾ oder Metropolitans= kapitels	eines geist= lichen Stiftes	der Stadt= gemeinde	eines Privaten			anzahl	Welt= priester	Ordens= priester	Welt= priester	Ordens= priester
I	2) 9	3	3	2) 3	—	—	—	—	2) 5	4	64	35	17	3) 3	9
II	4	1	—	2	—	—	1	—	3	1	26	21	5	—	—
III	4	—	—	2	—	—	—	—	4	—	42	31	2	4	5
IV	3	—	1	2	—	—	—	—	2	1	19	14	1	—	4
V	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	14	13	1	—	—
VI	3	2	—	1	—	—	—	—	1	2	17	9	8	—	—
VII	3	2	—	1	—	—	—	—	1	2	22	8	8	6	—
VIII	3	1	—	1	1	—	—	—	1	2	20	10	8	2	—
IX	3	—	—	2	1	—	—	—	2	1	29	16	10	3	—
4) X	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	24	18	5	1	—
XI	2	—	1	—	1	—	—	—	2	—	10	9	—	1	—
XII	4	1	—	1	2	—	—	—	3	1	21	14	6	—	1
XIII	7	1	1	1	4	—	—	—	6	1	39	24	9	6	—
XIV	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	16	16	—	—	—
XV	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	5	5	—	—	—
XVI	3	—	—	—	3	—	—	—	3	—	25	23	1	1	—
XVII	2	1	—	—	1	—	—	—	1	1	17	12	4	1	—
XVIII	5	1	—	1	2	—	—	1	4	1	26	16	8	2	—
XIX	6	5	—	1	—	—	—	—	1	5	20	10	9	1	—
XX	2	—	—	1	1	—	—	—	2	—	12	12	—	—	—
5) XXI	6	2	1	—	—	—	3	—	4	2	22	15	7	—	—
zusf.	76	20	7	22	18	3	5	1	52	24	490	331	109	31	19

¹⁾ Sowohl Patronats- als auch Kollationspfbründen. — ²⁾ Davon 1 griechisch-katholisch. — ³⁾ Davon 2 griechisch-katholisch. — ⁴⁾ Der Seelsorge im k. u. k. Artillerie-Arsenale sind auch einige Zivilbewohner des X. Bezirkes zugewiesen, außerdem sind Teile des Bezirkes nach Inzersdorf und Oberlaa eingepfarrt. — ⁵⁾ Ein kleiner Teil dieses Bezirkes ist nach Stammersdorf eingepfarrt.

2. Verteilung der Mitglieder der Männerorden und -Kongregationen in den Jahren 1908—1912 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1908	1909	1910	1911	1912	Darunter 1912				Außerdem 1912 Standsbidaten
	Mitglieder					Priester	Kleriker	Laienbrüder	Novizen	
I (Innere Stadt)	185	188	176	159	201	143	16	39	3	—
II (Leopoldstadt)	67	67	62	53	64	14	—	39	11	—
III (Landstraße)	19	18	28	28	28	10	4	14	—	—
IV (Wieden)	12	12	12	11	13	4	—	9	—	—
V (Margareten)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	7	8	8	8	4	4	—	—	—	—
VII (Neubau)	65	58	66	62	49	26	6	17	—	19
VIII (Josefstadt)	23	21	21	22	20	20	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	50	48	53	70	72	37	—	35	—	—
X (Favoriten)	17	20	19	18	18	13	—	5	—	—
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Reidling)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Hietzing)	59	69	55	63	86	25	—	31	30	2
XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV (Fünfhaus)	54	51	58	62	61	7	8	46	—	65
XVI (Dttafing)	6	6	5	5	5	3	—	2	—	—
XVII (Hernals)	14	13	19	13	13	8	—	5	—	—
XVIII (Währing)	56	54	49	60	67	19	2	45	1	—
XIX (Döbling)	18	22	22	23	21	13	1	7	—	—
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI (Floridsdorf)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerhalb d. Kollegien	6	5	5	4	4	4	—	—	—	—
zusammen	658	660	658	651	726	350	37	294	45	86

3. Männerorden und Kongregationen, deren Niederlassungsjahr und Bezirk, dann Mitgliederzahl in den Jahren 1908—1912.

Name des Stiftes, des Ordens oder der Kongregation	Niederlassungsjahr	Niederlassungs-Bezirk	Mitglieder ¹⁾					Darunter 1912				
			1908	1909	1910	1911	1912	Briefter	Kleriker	Laienbrüder	Novizen	Außerdem 1912 Kandidaten
Stift Schotten (Benediktiner)	1158	I. ²⁾	59	59	54	56	78	70	6	—	2	—
Barmherzige Brüder	1614	II., XIII.	57	60	54	45	54	2	—	41	11	—
Barnabiten	1626	I., VI.	12	15	14	11	11 ⁷⁾	9	1	—	1	—
Beschuhte Karmeliter ³⁾	1906	XVI.	4	4	5	5	5	3	—	2	—	—
Brüder der christlichen Schulen	1857	III., IV., IX., XV., XVIII.	84	73	76	75	73	—	—	73	—	—
Dominikaner (Prediger)	1226	I.	27	27	24	23	22	12	—	10	—	—
Franziskaner	1451	I.	36	32	31	26	28	11	4	13	—	—
Fronne Arbeiter	1889	XIII., XV.	58	62	53	68	65	6	8	43	8	19
Gesellschaft des göttl. Wortes	1904	XVIII.	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—
Gesellschaft Jesu	1551	I., IX., XIII.	55	55	58	66	82	42	—	18	22	2
Kamillianer ⁴⁾	1906	XIII.	9	12	15	13	17	15	—	2	—	—
Kapuziner	1619	I.	14	16	15	9	11	5	—	6	—	—
Lazaristen	1854	VII., XV., XVIII.	41	40	43	41	41	17	—	24	—	46
Marienbrüder	1888	XVIII.	16	17	17	20	21	1	—	20	—	—
Mechitaristen ⁵⁾	1810	VII.	35	28	33	32	28	17	6	5	—	19
Minoriten	1224	VIII.	10	9	9	12	11	11	—	—	—	—
Piaristen	1697	IV., VIII.	21	20	19	16	15 ⁶⁾	15	—	—	—	—
Redemptoristen	1820	I., XVII.	35	37	36	38	43	29	—	14	—	—
Resurrektionisten	1897	III.	9	10	9	7	8	5	—	3	—	—
Salesianer von Don Bosco	1910	III.	—	—	10	12	11	5	4	2	—	—
Salesianer von Troyes ⁶⁾	1898	I., XIX.	8	12	12	12	10	9	—	1	—	—
Salvatorianer	1894	II., X.	27	32	31	31	33	25	—	8	—	—
Serviten	1639	IX.	7	7	7	8	9	8	—	1	—	—
Trinitarier	1900	XVIII.	10	7	8	9	12	6	2	3	1	—
Unbeschuhte Karmeliter	1897	XIX.	18	19	18	19	19	11	1	7	—	—
zusammen			658	660	658	651	714	341	32	296	45	86

¹⁾ Hier sind nur die Mitglieder der Wiener Niederlassungen, ohne die Kandidaten, nicht aber die Seelsorgegeistlichen der auswärtigen Ordenshäuser inforporierten Wiener Pfarren gezählt. — ²⁾ 4 Mitglieder haben ihren Sitz im VI, 8 im VII, und 1 im IV. Bezirke. — ³⁾ Betraut mit Religionsunterricht an Volksschulen. — ⁴⁾ Betraut mit der Seelsorge im Wiener Versorgungsheim. — ⁵⁾ Armenisch-katholisch. — ⁶⁾ Von Troyes in Frankreich, Oblaten des hl. Franz von Sales. — ⁷⁾ Hievon 2 außer den Kollegien. — ⁸⁾ Hievon 2 außer den Kollegien.

4. Verteilung der Mitglieder der Frauenorden und Kongregationen (Institute) in den Jahren 1908—1912 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	1908	1909	1910	1911	1912	Darunter 1912			Außerdem 1912 Kandidatinnen
						Chor- Schwestern	Laien- zinnen	Novi- zinnen	
I (Innere Stadt)	94	94	93	83	86	56	23	7	3
II (Leopoldstadt)	24	24	23	23	33	33	—	—	—
III (Landstraße)	601	576	565	582	598	429	57	112	55
IV (Wieden)	101	109	102	112	112	107	—	5	—
V (Margareten)	134	125	135	144	132	76	13	43	48
VI (Mariahilf)	154	169	161	128	153	130	—	23	61
VII (Neubau)	326	322	311	313	330	232	60	38	123
VIII (Josefstadt)	16	37	16	17	28	28	—	—	—
IX (Alsergrund)	302	297	298	298	302	260	13	29	10
X (Favoriten)	215	215	233	214	209	195	5	9	—
XI (Simmering)	27	29	3	28	30	29	—	1	4
XII (Meidling)	39	40	41	47	46	41	—	5	—
XIII (Sieving)	257	269	291	309	346	303	36	7	4
XIV (Rudolfsheim)	125	125	121	123	133	125	8	—	—
XV (Fünfhaus)	114	101	105	107	105	83	7	15	28
XVI (Donaufgang)	219	226	227	228	258	188	2	68	2
XVII (Hernals)	16	16	15	15	18	18	—	—	—
XVIII (Währing)	233	243	266	263	289	243	25	21	5
XIX (Döbling)	201	203	200	196	196	102	68	26	7
XX (Brigittenau)	21	6	7	6	14	6	6	2	6
XXI (Floridsdorf) ¹⁾	88	88	94	94	91	52	38	1	2
zusammen	3307	3314	3307	3330	3509	2736	361	412	358

5. Frauenorden und Kongregationen (Institute), deren Niederlassungsjahr und -Bezirk, dann Mitgliederzahl in den Jahren 1908—1912.

Name des Ordens oder der Kongregation (des Instituts)	Niederlassungsjahr	Niederlassungs-Bezirk	Mitglieder					Darunter 1912			Außerdem 1912 Kandidatinnen
			1908	1909	1910	1911	1912	Chor-schwestern	Laien-schwestern	Novizinnen	
a) Mit Klausur.											
Elisabethinnen	1710	III.	53	54	53	50	52	32	15	5	2
Franziskanerinnen von der ewig. Anbetung	1898	V.	15	14	14	18	18	8	6	4	6
Karmelitinnen, unbeschuhte	1879	XIII.	20	21	21	19	21	17	4	—	—
Klosterfrauen vom guten Hirten ¹⁾	1867	V.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Redemptoristinnen ¹⁾	1825	III.	42	—	—	—	—	—	—	—	—
Salesianerinnen	1717	III.	65	63	63	63	66	42	20	4	1
Ursulinen	1660	I., XVIII.	109	111	113	108	109	62	40	7	3
zusammen			304	263	264	258	266	161	85	20	12
b) Sonstige.											
Barmh. Schwestern (Karl Borrom.)	1877	XVIII.	40	43	30	31	32	24	3	5	—
" " (Vinzenz v. Paul)	1832	{III., IV., V., VI., XIII., XIV., XV.	358	378	367	342	377	346	—	31	61
" " vom heil. Kreuz	1861	{X., XII., XIII., XIX.	93	88	92	95	93	93	—	—	3
" " 3. Orden des heil. Franz von Assisi	1857	{II., V., XI., XIII., XVII.	177	185	213	228	253	217	—	36	40
Dienerinnen d. heil. Herzens Jesu	1875	{I., III., IV., VIII., IX., X., XIII., XVIII.	659	677	680	688	701	609	—	92	36
Franziskanerinnen (arme)	1901	IX.	3	4	4	4	4	4	—	—	—
" " (Missionärinnen Mariens)	1901	IX., XX.	50	37	34	26	32	10	18	4	16
Frauen vom 3. Orden des heil. Dominicus	1872	XIII.	50	49	49	52	59	21	32	6	4
Klosterfrauen Unserer lieben Frau von Sion	1889	VII.	42	41	41	43	43	22	21	—	—
Oblatinnen des heil. Franz von Sales ²⁾	1903	VIII.	7	7	7	7	7	7	—	—	—
Ordensfrauen v. heil. Herzen Jesu	1868	III.	57	58	58	55	61	36	22	3	—
Salvatorianerinnen	1888	II., VIII., IX.	—	—	—	—	25	25	—	—	—
Schulschwestern } vom 3. Orden d. heil. Franciscus	1852	{II., III., VII., XII., XVI., XVII., XXI., XXV., XXVI., XXVII., XXVIII.	126	118	119	110	125	110	—	15	18
" (arme) } Seraphicus	1900	V., IX., XVIII.	6	15	15	15	16	16	—	—	—
" " v. Unserer l. Frau	1860	V., XII., XV.	80	67	67	67	65	44	14	7	30
Schwestern v. armen Kinde Jesu	1857	XVIII., XIX., XII.	263	265	265	263	263	131	106	26	7
" " der ewig. Anbetung	1904	XVIII.	30	36	41	40	41	41	—	—	—
" " " schmerzhaften Mutter	1894	XI.	27	28	17	23	25	24	—	1	4
Töchter d. christl. Liebe (Vinzenz von Paul)	1863	{I., V., IX., XII., XV., XVI., XVII., XVIII.	299	311	319	315	347	257	—	90	5
Töchter der göttlichen Liebe	1868	{III., IX., XVIII., XXI.	169	169	153	186	163	148	—	15	—
" " des " Heilands	1857	{III., VII., IX., X., XVI., XVIII., XXI.	453	459	456	467	495	379	47	69	123
Trösterinnen der armen Seelen	1898	XVIII.	14	16	16	5	16	11	5	—	—
zusammen (a und b)			3307	3314	3307	3330	3509	2736	353	420	359

¹⁾ Die früher hier behandelten Klosterfrauen vom guten Hirten sind im Jahre 1908 von Wien, V., nach Wiener-Neudorf, die Redemptoristinnen (Klosterfrauen vom allerheiligsten Erlöser) sind im Jahre 1909 von Wien, III., nach Mauer in Niederösterreich übersiedelt. — ²⁾ Bon Troyes in Frankreich. — ³⁾ Mutterhaus Zubenau.

3. Verhältnisse der altkatholischen Kirche.

An der Spitze der mit Ministerial-Berordnung vom 18. Oktober 1877, R.-G.-Bl. Nr. 99, anerkannten altkatholischen Kirche steht der von der Synode gewählte Bischof (in Oesterreich Bistumsverweser), welchem in der Leitung des altkatholischen kirchlichen Gemeinwesens ein von der Synode gewählter Synodalrat aus vier Geistlichen und fünf Laien beigegeben ist. Die ordentliche Synode wird alle 2 Jahre abgehalten und besteht aus dem Bistumsverweser, dem Synodalrate, allen altkatholischen Geistlichen und den Delegierten der Gemeinden und Filialen. Jede Gemeinde steht in Rücksicht auf die Seelsorge unter der Leitung des Pfarrers und des Bischofs, in den übrigen Gemeindeangelegenheiten wird sie durch den Kirchenvorstand und die Gemeindeversammlung vertreten. Der

Kirchenvorstand ist aus dem Pfarrer und 6 bis 18 von der Gemeindeversammlung gewählten Kirchenräten zusammengesetzt; die Gemeindeversammlung besteht aus allen großjährigen, im Besitze der bürgerlichen Rechte befindlichen männlichen Mitgliedern und wird mindestens einmal im Jahre abgehalten.

Die Wiener altkatholische Gemeinde, die Wien, Niederösterreich und Südmähren mit der Filiale in Brünn umfaßt, zählte Ende 1912 2897 Personen. Der Kirchenvorstand bestand aus dem Pfarrer und 18 Kirchenräten.

Die Einnahmen der Gemeinde beliefen sich im Jahre 1912 auf 9946 K, darunter 5715 K Kirchenbeiträge, die Ausgaben auf 9306 K. Der Gemeindefonds hatte am Ende des Jahres 1912 einen Bestand von 18.546 K. Der Armenrat verwendete für Armenbeteiligungen 255 K, der Frauenverein gab für Ausschmückung und Reinigung der Kirche und für die Kirchenmusik u. dgl. 283 K aus. Ferner bestehen noch Fonds zum Kirchenbau (1912: 815 K) und für Kirchenrenovierung (1912: 1847 K). Außerdem bestehen noch folgende altkatholische Vereine: Ortsverein Wien des Vereines der Altkatholiken Österreichs; Kinderunterstützungsverein: „Lasset die Kleinen zu mir kommen“ (Aufwendung für arme Kinder 1912: 1024 K), Verein deutscher Altkatholiken in Wien, altkatholische Jungmannschaft, Frauenverein zur Aufbringung der Mittel für verschiedene kirchliche Bedürfnisse.

4. Verhältnisse der griechisch-orientalischen Kirche.

In Wien bestehen drei griechisch-orientalische Gemeinden, und zwar zur heil. Dreifaltigkeit, zum heil. Georg (türkische Gemeinde) und zum heil. Sava (serbische Gemeinde); sie unterstehen dem Metropolit von Czernowitz.

Der Ausschuß der Gemeinde zur heil. Dreifaltigkeit bestand Ende 1912 aus 12 Mitgliedern. Die Seelsorge wurde von einem Archimandriten versehen. Die Einnahmen aus dem Kirchen- und Armenfonds, dann aus den Stiftungen betragen im Jahre 1912: 82.000 K, darunter 2600 K Gebühren und Benefizien und 79.400 K Vermögenserträge; die Ausgaben betragen 88.000 K; davon entfielen auf Gehalte 9000 K, auf Chorgefang 4640 K, auf Steuern und öffentliche Abgaben 2882 K, auf Auslagen für das Kirchenhaus 10.600 K, auf Unterstützungen aus dem Armenfonds 8200 K, dann auf die Erfüllung der Stiftungs- und Legatverbindlichkeiten 28.300 K. Die Gemeinde erhält eine griechische Nationalschule (I., Fleischmarkt 13) mit einem Direktor, je einem griechisch-orientalischen und katholischen Religionslehrer, 4 Lehrpersonen und 17 Schülern. Die Einnahmen des Schulvermögens betragen 41.000 K, die Ausgaben 40.000 K, darunter 18.800 K Schul- und der Rest Vermögensverwaltungs-Auslagen und Steuern.

Der Ausschuß der griechisch-orientalischen Gemeinde türkischer Untertanen bestand Ende 1912 aus 11, der Kirchenvorstand (Epitropie) aus 3 Mitgliedern; Seelsorger ist ein Archimandrit. Die Einnahmen der Gemeinde betragen im Jahre 1912: 46.534 K 75 h, die Ausgaben 40.488 K 68 h.

Die Serben des griechisch-orientalischen Glaubensbekenntnisses im Wiener Gemeindegebiete bilden eine 1894 gegründete Gemeinde zum heiligen Sava mit einem Gesamtvorstand aus 12 Mitgliedern und 6 Griasmännern. Der enagere Ausschuß zählt 5 Mitglieder. Die Einnahmen im Jahre 1912 beliefen sich auf 20.010 K 71 h, die Ausgaben auf 18.212 K 86 h.

5. Verhältnisse der evangelischen Kirche.

Die oberste Kirchenbehörde der evangelischen Landeskirche Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses ist der k. k. evangelische Ober-Kirchenrat A. und H. B. mit dem Amtssitze in Wien (I., Schellinggasse 12).

In Wien bestehen die evangelischen Pfarrgemeinden Augsburgischen Bekenntnisses Wien und Wien-Floridsdorf und die Wiener evangelische Pfarrgemeinde Helvetischen Bekenntnisses.

Das Presbyterium der Wiener Pfarrgemeinde Augsburgischen Bekenntnisses besteht aus den 7 Pfarrern und 32 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 7 geistlichen und 150 weltlichen Mitgliedern. Die Seelenzahl beträgt 67.950, darunter über 66.700 in Wien. Außer dem Stadtpfarramt im I. Bezirke werden in den pfarramtlichen Exposituren im II., III., VI. und XVIII. Gemeindebezirke Pfarrfunktionen ausgeübt. Die Einnahmen der Kirchentasse betragen im Jahre 1912: 267.077 K, darunter 183.205 K Kirchenbeiträge, die Ausgaben 263.141 K, darunter 51.598 K für die Schule und 23.749 K für Religionsunterricht. Die Gemeinde erhält zwei Volks- und Bürgerschulen im IV. Bezirke und eine Volksschule im VI. Bezirke mit zusammen 25 Klassen, welche im Schuljahre 1912/1913 von 1235 Kindern besucht wurden. Von ihnen gehörten 953 der evangelischen Kirche A. B., 82 derjenigen H. B., die übrigen anderen Religionsgemeinschaften an. Außerdem wurde in 202 Abteilungen an 7070 Kinder beider Bekenntnisse an Volks- und Bürgerschulen Religionsunterricht erteilt. Die Einnahmen des Schulfonds beliefen sich im Jahre 1912 auf 162.693 K, darunter 51.598 K Beitrag der Kirchengemeinde, 20.000 K Beitrag der Stadtgemeinde und 52.563 K Schulgeld; die Ausgaben betragen 162.693 K. Die Gemeinde verwaltete 17 wohlthätige Stiftungen.

Als von der Wiener evangelischen Gemeinde A. B. und H. B. vollständig getrennte, selbständige Pfarrgemeinde mit eigenem Wirkungsbereiche wurde mit Beginn des Jahres 1906 die evangelische Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf gegründet, welche aus der ehemaligen zu Wien gehörigen Filialgemeinde Floridsdorf hervorging und nunmehr den gesamten XXI. Bezirk umfaßt. Zu ihr gehören als Filialen die beiden ehemals zu Wien (Pfarrgemeinde A. B.) gehörenden evangelischen Gemeinden Korneuburg und Stockerau. Das Presbyterium besteht aus dem Pfarrer und 12 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 50 Mitgliedern. Die Seelenzahl der Gemeinde beträgt 2500.

Die Einnahmen durch Gemeindebeiträge betragen im Jahre 1912: 8802 K, die Ausgaben dagegen 9765 K. Die acht Religionsstationen in Floridsdorf, Ragnan und Stadlau wurden im Schuljahr 1912/13 von 413 Kindern besucht. Diese Stationen werden von der Pfarrgemeinde teils aus kommunaler Subvention, teils aus eigenen Mitteln erhalten.

Das Presbyterium der Wiener Pfarrgemeinde Helvetischen Bekenntnisses (der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde) besteht aus 3 geistlichen und 18 weltlichen Mitgliedern, die Gemeindevertretung aus 3 geistlichen und 90 weltlichen Mitgliedern. Die Einnahmen der Kirchenkasse beliefen sich 1912 auf 55.363 K, davon aus Beiträgen der Gemeinemitglieder 34.431 K, die Ausgaben auf 65.439 K. Ende 1912 war der Aktivstand des Kirchenfonds 489.800 K (10.978 K Passiven), des Pfarrer-Witwen- und Waisen-Pensionsfonds 329.200 K nebst einem Reservefonds von 60.000 K, des Armenfonds 100.500 K, des Waisenfonds 59.600 K, des Schulfonds 5800 K, des Zwinglifonds 13.600 K, des Bau- und Friedhoffonds 60.000 K, des Fonds zur Errichtung einer Weihnachtsstiftung 1600 K, des Elsalinenfonds für arme Konfirmanden 5000 K und des Kontos zur Errichtung eines Pfarrer-Pensionsfonds 21.900 K. Im Jahre 1912 wurden für Armen- und Waisenpflege 7883 K — aus den Fonds 7883 K — außerdem 4990 K aus den Beiträgen von Mitgliedern — für Weihnachtsbeteiligung 3546 K und für arme Konfirmanden aus dem Elsalinenfonds 124 K ausgegeben.

Der Gebärungsabschluß über das Vermögen der gemeinsamen Friedhofskasse der beiden Wiener evangelischen Gemeinden für 1912 ergab an Einnahmen 108.035 K, an Ausgaben 67.443 K, an Vermögen 353.231 K; der Wert der Friedhofrealitäten ist mit 445.506 K eingesezt.

6. Verhältnisse der israelitischen Kultusgemeinden.

Der Kultusvorstand der Wiener Kultusgemeinde, welche das gesamte Gemeindegebiet umfaßt, war im Jahre 1912 aus 36 Mitgliedern zusammengesetzt. Von der Gemeinde sind 1 Oberrabbiner, 4 Gemeinderabbiner und 2 Rabbinateassessoren angestellt. Es bestehen nebst den von der Kultusgemeinde erhaltenen 6 Tempeln noch weitere 48 Andachtsstätten von Bethausvereinen, an welchen zum Teile auch Rabbiner wirken. Die Einnahmen der Kultusgemeinde im Jahre 1912 beliefen sich auf 3.496.864 K, darunter an Kultusbeiträgen 1.604.211 K von 25.406 Steuerträgern. Unter den Ausgaben im Betrage von 3.307.012 K sind Subventionen an Bethausvereine im Gesamtbetrage von 183.059 K enthalten. Im Schuljahre 1912/13 waren für den Religionsunterricht an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen 91 Religionslehrer tätig und betrug die Ausgaben 321.740 K, wozu die Gemeinde Wien 86.568 K beiträgt. Die israelitisch-theologische Lehranstalt erhielt von der Kultusgemeinde eine Jahressubvention von 4278 K und unentgeltlich Unterrichtslokalitäten im Zinswerte von 3722 K.

Innerhalb dieser Kultusgemeinde besteht seit dem Jahre 1737 in Wien der Verband der türkischen Israeliten (Sephardim) selbständig weiter; sein Vorstand ist aus 6 Mitgliedern zusammengesetzt; an der türkisch-israelitischen Religionschule (II., Novaragasse 27) ist 1 Lehrkraft angestellt.

B. Konfessionsänderungen.

Nach dem Gesetze vom 25. Mai 1868, N.-G.-Bl. Nr. 49, hat „jedermann ohne Unterschied des Geschlechtes nach vollendetem 14. Lebensjahre die freie Wahl des Religionsbekenntnisses nach seiner eigenen Überzeugung und ist in dieser freien Wahl nötigenfalls von der Behörde zu schützen. (Art. 4, Abs. 1.) Damit jedoch der Austritt aus einer Kirche oder Religionsgenossenschaft seine gesetzliche Wirkung habe, muß der Austrittende denselben der politischen Behörde melden, welche dem Vorsteher oder Seelsorger der verlassenen Kirche oder Religionsgenossenschaft die Anzeige übermittelt. Den Eintritt in die neugewählte Kirche zc. muß der Eintretende dem betreffenden Vorsteher oder Seelsorger persönlich erklären.“ (Art. 6.)

„Im Falle eines Religionswechsels eines oder beider Elternteile, bzw. der unehelichen Mutter sind die vorhandenen Kinder, welche das siebente Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Betreff des Religionsbekenntnisses ohne Rücksicht auf einen vor dem Religionswechsel abgeschlossenen Vertrag so zu behandeln, als wären sie erst nach dem Religionswechsel der Eltern geboren worden.“ (Art. 2, Abs. 1.)

Aus diesen gesetzlichen Bestimmungen ergibt sich, daß in der folgenden Darstellung der Konfessionsänderungen bloß Personen im Alter von über 14 Jahren verzeichnet sind. Kinder bis mit 7 Jahren entgehen der Erwidern, da die Änderung ihrer Konfession ipso jure mit jener ihrer Eltern zc. eintritt und nicht erst angemeldet zu werden braucht, während hinsichtlich der Kinder von dem vollendeten 7. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre eine Änderung der Konfession nicht zulässig ist. Ferner geht daraus hervor, daß bloß die Daten über den Austritt aus einer Kirche zc. vollkommen exakt sein werden, nicht aber auch jene über den Eintritt, weil nur ersterer anzumelden ist, die Mitteilung an die Behörde darüber, was der Austrittende weiter zu tun gedenkt, von dem Belieben desselben abhängt. Daß auch über den Familienstand und das Alter der Konvertiten einzelne Angaben mangeln, erklärt sich aus den Bestimmungen der zu dem zitierten Gesetze erlassenen Vollzugsverordnung vom 18. Jänner 1869, N.-G.-Bl. Nr. 13, wonach „die Meldung bei der Behörde bloß jene Angaben enthalten muß, die nötig sind, um zu beurteilen, wenn sie zu übermitteln sei“ (§ 3), und daß die Behörde „die Identität der Person des Anmeldenden . . . nur dann zu prüfen hat, wenn Umstände vorliegen, die begründete Zweifel zu erregen imstande sind“ (§ 4).

2. Konfessionsänderungen in den Jahren 1908—1912 nach den Kirchen oder Religionsgemeinschaften, in die der Eintritt bei der Behörde angemeldet wurde, in Verbindung mit dem Geschlechte und im Jahre 1912 auch mit dem Wohnbezirke der Ausgetretenen.¹⁾

Jahr, bzw. Wohnbezirk	Gesamtzahl der Ausgetretenen			Kirche oder Religionsgemeinschaft, in die der Eintritt bei der Behörde angemeldet wurde, Konfessionslosigkeit zc.																				
	Gesamtzahl der Ausgetretenen			Katholische			Orthodoxe			Evangelische			Sonstige											
	zusammen	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Orthodoxe	männlich	weiblich	Evangelische	männlich	weiblich	Sonstige	männlich	weiblich	Orthodoxe	männlich	weiblich	Evangelische	männlich	weiblich	Sonstige	männlich	weiblich	
1908	1973	902	1071	217	251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1909	2030	914	1116	226	287	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1910	2203	981	1222	204	241	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1911	2344	1061	1283	209	256	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1912	2718	1247	1471	208	321	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I	125	61	64	15	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	209	80	129	19	29	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	227	94	133	19	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV	128	60	68	5	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V	154	62	92	10	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI	140	62	78	13	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	143	69	74	6	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII	131	56	75	11	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IX	223	88	135	15	36	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X	128	67	61	10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI	46	19	27	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII	104	55	49	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII	127	65	62	8	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV	70	30	40	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV	59	28	31	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI	206	106	100	12	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII	109	49	60	6	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII	136	73	63	9	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX	65	21	44	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX	141	77	64	17	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XXI	47	25	22	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Die Aufstellung der Übertritte nach dem Familienstande und Alter siehe auf Seite 373 und 373.

**3. Konfessionsänderungen im Jahre 1912 nach den Kirchen oder Religionsgenossen-
meldet wurde, und nach dem Geschlechte,**

Kirche oder Religionsgenossenschaft, aus welcher der Austritt angemeldet wurde	Kirche oder Religionsgenossenschaft, zu welcher der Übertritt angemeldet wurde; Konfessionslosigkeits-Erklärungen zc.	Gesamtzahl der Konvertiten	Geschlecht der Ausgetretenen.		Familienstand der Ausgetretenen					
			männlich	weiblich	ledig		verheiratet		Ehepaare ¹⁾	
					m.	w.	m.	w.		
Römisch-katholische Kirche	Griechisch-katholische Kirche . . .	3	—	3	—	2	—	—	—	—
	Alt-katholische Kirche . . .	75	37	38	25	29	10	7	4	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	27	2	25	2	22	—	—	—	
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	846	360	486	285	402	45	51	20	
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	95	44	51	34	41	4	5	1	
	Judentum . . .	109	20	89	13	80	6	6	1	
	Baptisten . . .	3	—	3	—	2	—	1	—	
	Mohammedaner . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	390	219	171	185	146	26	12	4	
Dhne Angabe . . .	158	86	72	63	54	20	15	11		
zusammen . . .	1707	769	938	608	778	111	97	41		
Griechisch-katholische Kirche	Konfessionslos . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	2	2	—	2	—	—	—	—	
	zusammen . . .	4	3	1	3	1	—	—	—	
Alt-katholische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	34	16	18	12	8	3	7	1	
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	4	2	2	2	2	—	—	—	
	Konfessionslos . . .	3	1	2	—	—	1	1	1	
	Dhne Angabe . . .	2	—	2	—	2	—	—	—	
	zusammen . . .	43	19	24	14	12	4	8	2	
Griechisch-orientalische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	13	7	6	7	4	—	1	—	
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	4	2	2	1	—	1	1	1	
	Alt-katholische Kirche . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	
	Judentum . . .	2	1	1	1	1	—	—	—	
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	
	Dhne Angabe . . .	3	1	2	—	2	1	—	—	
zusammen . . .	24	12	12	10	8	2	2	1		
Evangelisch-augsburgische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	219	82	137	45	76	24	39	10	
	Alt-katholische Kirche . . .	3	1	2	—	1	1	1	—	
	Judentum . . .	12	5	7	1	4	2	1	1	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	70	42	28	27	19	8	1	1	
	Dhne Angabe . . .	13	7	6	7	1	—	5	—	
	zusammen . . .	318	138	180	80	101	35	47	12	
Evangelisch-helvetische Kirche	Römisch-katholische Kirche . . .	40	18	22	13	14	4	7	1	
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	3	2	1	2	—	—	—	—	
	Judentum . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	6	2	4	—	3	1	1	—	
zusammen . . .	50	22	28	15	18	5	8	1		
Judentum	Römisch-katholische Kirche . . .	220	85	135	66	95	16	20	2	
	Griechisch-orientalische Kirche . . .	7	5	2	3	1	2	1	1	
	Alt-katholische Kirche . . .	2	2	—	1	—	1	—	—	
	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	171	80	91	51	60	29	21	4	
	Evangelisch-helvetische Kirche . . .	6	3	3	3	1	—	2	—	
	Griechisch-katholische Kirche . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	
	Konfessionslosigkeits-Erklärungen . . .	134	89	45	72	29	16	9	5	
	Dhne Angabe . . .	26	19	7	15	5	4	2	1	
zusammen . . .	567	284	283	212	191	68	55	13		
Islam	Römisch-katholische Kirche . . .	2	—	2	—	2	—	—	—	
Anglikanisch	Römisch-katholische Kirche . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	
Unitarisch	Römisch-katholische Kirche . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	
Herrnhuter	Evangelisch-augsburgische Kirche . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	
	Hauptsumme . . .	2718	1247	1471	942	1113	225	217	70	

¹⁾ Die Zahl der Personen ist unter den verheirateten ausgetretenen Personen bereits gerechnet.

4. Konfessionsänderungen in den Jahren 1908—1912 nach den Kirchen oder wurde, in Verbindung mit dem Geschlechte und im Jahre 1912

Jahr, bzw. Beruf	Gesamtzahl der Ausgetretenen					Kirche oder		Kirche		Kirche oder			
						Römisch- katholische	Griechisch- katholische			Römisch- katholische	Griechisch- katholische		
						weiblich		weiblich		weiblich			
											Ehegat- tinnen	Ehegat- tinnen	Ehegat- tinnen
aufammen	männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.	männlich						berufstätige	sonstige ¹⁾	Ledige zc.
						1908	1973	902	40	215			
1909	2030	914	13	150	953	485	2	55	590	2	—	—	2
1910	2203	981	17	141	1064	583	9	67	696	3	—	—	2
1911	2344	1061	89	76	1118	637	55	40	716	2	—	—	7
1912	2718	1247	23	185	1263	769	14	82	842	3	—	—	1
und zwar im Jahre 1912:													
Öffentliche Beamte (aktive und pensionierte Hof-, Staats-, Landes-, Gemeindebeamte), Offiziere und Militärbeamte, jedoch ohne die Verkehrsbeamten ²⁾	63	59	—	2	2	44	—	—	—	1	—	—	—
Öffentliche Diener, Sicherheits- u. Finanzwache, Militärpersonen des Mannschaftsstandes	16	15	—	1	—	5	—	1	—	—	—	—	—
Lehrpersonen, öffentliche u. private, aktive und pensionierte ³⁾	28	8	2	1	17	5	—	1	10	—	—	—	—
Sonstige freie Berufe ⁴⁾	196	141	1	15	39	70	—	6	21	—	—	—	—
Gewerbe und Industrie:													
Selbständige Personen	76	34	—	12	30	19	—	1	15	—	—	—	—
Höhere } Angestellte	30	30	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—
Niedere ⁵⁾ }	687	373	14	11	289	285	10	9	204	—	—	—	—
Ohne nähere Bezeichnung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handel ⁶⁾ :													
Selbständige Personen	71	60	2	8	1	20	—	2	—	—	—	—	—
Höhere ⁷⁾ } Angestellte	230	165	—	12	53	91	—	—	39	—	—	—	—
Niedere }	205	96	1	4	104	71	1	2	70	—	—	—	—
Ohne nähere Bezeichnung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkehr ⁸⁾ :													
Selbständige Personen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höhere } Angestellte	22	21	—	1	—	16	—	1	—	—	—	—	—
Niedere }	31	17	—	3	11	13	—	2	9	—	—	—	—
Ohne nähere Bezeichnung ⁹⁾	13	13	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
Tagelöhner	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Persönlicher Dienst ¹⁰⁾	102	4	3	—	95	—	3	—	84	1	—	—	—
Haus- und Rentenbesitzer ¹¹⁾	20	14	—	2	4	6	—	1	1	—	—	—	—
Sonstiger Beruf ¹²⁾	10	2	—	8	—	1	—	8	—	—	—	—	—
Unbestimmter Beruf ¹³⁾	52	48	—	4	—	25	—	—	—	—	—	—	—
Berufslose, und zwar:													
Berufslose { Studenten, Schüler	68	50	—	—	18	22	—	—	8	—	—	—	1
{ Mädchen bis mit 30 Jahren	380	—	—	—	380	—	—	—	254	—	—	—	—
{ Sonstige Berufslose ¹⁴⁾	417	96	—	101	220	50	—	48	127	1	—	—	—

¹⁾ Ohne eigenen Beruf; sie sind, insofern er bekannt ist, nach dem Berufe des Mannes bezeichnet. — ²⁾ Post-, Telegraphen-, Telephon- und Eisenbahnbeamte des Staates. — ³⁾ Darunter auch Gefängnis-, Industrie-, Musik-, Sprach-, Lehrerinnen und Kindergartenlehrerinnen, jedoch ohne Hofmeister, Erzieherinnen zc., die unter die Rubrik „Persönlicher Dienst“ eingereiht sind. — ⁴⁾ Darunter Advokaten, Notare, Ärzte, Ingenieure, Architekten, akademische Bildhauer und Maler, Redakteure, Journalisten, Schriftsteller, Musiker, Sänger, Schauspieler zc. — ⁵⁾ Darunter auch Hilfsarbeiter. — ⁶⁾ Darunter auch Banken und Versicherungsgesellschaften. — ⁷⁾ Darunter die Privatbeamten. — ⁸⁾ Ein-

Religionsgenossenschaften, aus denen der Austritt bei der Behörde angemeldet auch in Verbindung mit dem Verufe der Ausgetretenen.

Religionsgenossenschaft, aus der der Austritt angemeldet wurde																												
Kirche												Judentum			Mohammedaner													
Katholische			Griechisch-orientalische			Evangelisch-augsburgische			Evangelisch-helvetische			Unitarische ¹⁵⁾	Anglikanische		Judentum			Mohammedaner										
weiblich						weiblich						weiblich		weiblich														
Ehegattinnen		Lebige zc.	Ehegattinnen		Lebige zc.	Ehegattinnen		Lebige zc.	Ehegattinnen		Lebige zc.	Ehegattinnen		Lebige zc.	Ehegattinnen		Lebige zc.	Ehegattinnen		Lebige zc.								
männlich	berufstätige		sonstige ¹⁾	männlich		berufstätige	sonstige ¹⁾		männlich	berufstätige		sonstige ¹⁾	männlich		berufstätige	sonstige ¹⁾		männlich	berufstätige		sonstige ¹⁾	männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	männlich	berufstätige	sonstige ¹⁾	
14	1	5	9	6	—	2	6	84	9	33	71	17	—	9	14	—	—	1	—	—	315	3	67	181	1	—	—	—
19	2	8	8	10	1	3	10	96	6	25	108	20	—	8	27	—	—	1	1	—	281	2	51	207	—	—	—	—
19	—	2	11	12	—	1	13	89	5	17	98	20	—	8	35	—	—	—	1	—	255	3	46	208	—	—	—	—
16	1	4	9	12	1	3	10	103	12	10	121	20	—	5	21	—	—	—	—	—	271	20	14	233	—	—	—	1
19	1	6	17	12	—	—	12	138	5	40	135	22	—	8	20	—	—	2	—	—	284	3	49	231	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	2	2	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	4	—	—	—	—
2	—	—	1	—	—	—	—	16	1	3	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	51	—	6	11	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	6	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	9	—	4	12	—	—	—	—
10	1	—	4	3	—	—	1	35	1	2	51	10	—	—	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	27	—	6	—	—	—	—	—
—	—	—	1	3	—	—	—	19	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	51	—	10	10	—	—	—	—
—	—	—	—	2	—	—	—	5	—	2	4	1	—	—	3	—	—	—	—	—	17	—	—	27	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	5	3	2	—	—	—	3	17	—	20	27	1	—	5	3	—	—	—	—	24	—	23	54	—	—	—	2

schließlich der Post-, Telegraphen-, Telephon- und Eisenbahnbeamten des Staates. — ⁹⁾ Fiskal, Expediteur. — ¹⁰⁾ Darunter auch Hofmeister, Erzieherrinnen, Hausbesorger und Krankenpfleger. — ¹¹⁾ Darunter auch Pensionisten, jedoch ohne die oben unter Post 1 und 2 angeführten pensionierten öffentlichen Beamten und Diener. — ¹²⁾ Darunter auch Bergbau und Landwirtschaft. — ¹³⁾ Auch Beamte ohne Angabe, ob öffentliche oder Privatbeamte. — ¹⁴⁾ Darunter Private, dann Personen, die den Beruf überhaupt nicht angegeben haben. — ¹⁵⁾ Darunter 1 Herrnhuter. (Sonstige Berufslose.)

